

Für den ETH Campus auf dem Höggerberg hat das Büro Nachtaktiv ein Beleuchtungskonzept entwickelt, das von der Frage ausgeht, mit wie wenig Licht man auskommt, um sich orientieren zu können.

Licht auf dem Campus

Sandra Aeberhard

Der ETH Campus Höggerberg ist ein urbanes Hochschulquartier mit einer weiträumigen Stadtstruktur. Damit die Qualitäten dieses Ortes auch in der Nacht zur Geltung kommen, hat das Lichtdesign-Büro Nachtaktiv ein Lichtkonzept erarbeitet, das mit einer auf das Minimum reduzierten Beleuchtung auskommt.

Wie wenig Licht braucht der Mensch, um die Nacht zu erleben? Um Räume wahrzunehmen, sich sicher zu fühlen und sich orientieren zu können? Der Masterplan baut auf diesen Gedanken auf und soll zudem Stromverbrauch und die Wirtschaftlichkeit optimieren sowie Lichtverschmutzung möglichst vermeiden. In Etappen wurde der Lichtmasterplan zwischen 2011 und 2014 weitgehend umgesetzt. Identitätsstiftendes Gestaltungselement ist eine LED-Leuchtenfamilie, bestehend aus Mast-, Poller- und Kleinpollerleuchten. Komplettiert wird die Familie mit einer eigens entworfenen Schirmleuchte, die trotz eines restriktiven

Umgangs mit Licht als dekoratives Element eine grosse Wiese mit angrenzendem Wasserbecken «möbliert».

Bei der Umsetzung wurden nicht nur alte Leuchten durch neue ersetzt, vielmehr wurde der Standort eines jeden Lichtpunkts hinterfragt. Einzelne Leuchten wurden ersatzlos demontiert, während andernorts neue aufgestellt wurden. Mit der Neugestaltung der Aussenbeleuchtung liess sich der Stromverbrauch trotz zusätzlichen Leuchten um 74 % senken. Dass sich die LED-Lampen präzise auf jene Stellen richten lassen, die tatsächlich beleuchtet werden sollen, verhindert auch eine Beeinträchtigung des nächtlichen Himmels und des Lebensraums nachtaktiver Tiere durch Streulicht.

Durch die harmonische Einbettung in die Dunkelheit der Landschaft ist das Hochschulareal zu einem Ort geworden, der die Nacht als emotionales Erlebnis spürbar macht. ■



Die Schirmleuchten wirken wie Mobiliar auf dem Campus (Giuliano Di Marco).